

BEGEGNUNG

Weihnachten
2025

Aus dem Inhalt:

- Wort des Pfarrers
- Alle Termine
rund um Weihnachten
- Pfarr-Chronik 2025
- Kinderseite u.v.m.

PFARRBLATT

PFARRVERBAND HARZBERG

INFORMATIONEN AUS DEN PFARREN
BAD VÖSLAU UND GAINFARN mit GROSSAU



Liebe Pfarrfamilie!

Mit Freude dürfen wir Ihnen unser „Weihnachts-pfarrblatt“ präsentieren! Auf diesem Wege DANKE ich allen Autoren für ihren Beitrag dieser Ausgabe, besonders Kerstin Preiß für die Koordination.

Im mehrseitigen „**Chronik**“-Beitrag finden sich viele Bilder über Aktivitäten und Interessantes aus dem Pfarrleben. Ein „Vergelt's Gott“ allen, die sich in unserem Pfarrverband engagieren!

Es ist ein **ereignisreiches Jahr**, das Jahr 2025 - ein neuer Papst Leo XIV, ein neugewählter Abt für unsere benediktinische Gemeinschaft von Melk, Abt Ludwig Wenzl OSB, und auch ein neu-ernannter Erzbischof von Wien, Josef Grünwidl.

Auch in unserem Pfarrverband passiert leise ein (kleiner) Generationenwechsel.

Ganz **GROSSEN DANK** sagen wir **Erika Wagner**, die nach 34 Jahren im Pfarrgemeinderat, mit Jahresende etwas leiser treten möchte und ihr Amt zurücklegt.



Frau Wagner hat in vielen Bereichen gewirkt, meist still und ohne aufgeregtes Auftreten nach außen. Vor allem die Seniorenrunde wurde durch ihre „Handschrift“ geprägt.

Liebe Erika! Vergelt's Gott für all dein Tun!

Im PGR wird ihr **Stefan Wurm** nachfolgen, der sich bereits einarbeiten konnte.

In der **Pfarrkanzlei** sind jetzt **Helena Dautovic** und **Simone Mumm** Ihre Ansprechpartner. Beachten Sie bitte die aktuellen Pfarr-Kanzleistunden (siehe unten).

Sehr gerne lade ich Sie wieder zu unseren **RORATE-Messen** im Advent und zu den **Weihnachtsgottesdiensten** zum Mitfeiern ein!

KONTAKT: PFARRKANZLEI BAD VÖSLAU für den Pfarrverband Harzberg

Post-Adresse: 2540 Bad Vöslau, Kirchenplatz 2

E-mail: office@pfarrebadoeslau.at

Tel. für beide Pfarren: **02252 76 232**

Aktuell gelten folgende Kanzleizeiten:

MONTAG 10 – 14 Uhr

MITTWOCH UND FREITAG 9 – 12 Uhr

DONNERSTAG 15 – 17 Uhr

sowie nach telefonischer Vereinbarung

Außerhalb der Kanzleistunden bitte auf den **Anrufbeantworter** sprechen!

Anmeldungen für Taufen, Hochzeiten, Messintentionen und sämtliche weitere Anfragen

Sie finden uns auch im **Internet**:

<http://www.pfarrebadoeslau.at>

<https://www.facebook.com/StJakob-Bad-Vöslau>

<https://www.facebook.com/Pfarre-Gainfarn>



Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit und auch Gelegenheiten, um zur Ruhe zu kommen, damit Sie mit Ihrer Familie, mit Freunden und wohlgesinnten Mitmenschen Weihnachten wirklich auch feiern können.

Wenn wir an die Geburt unseres Herrn denken, dann spüren wir auch unsere Verbundenheit untereinander mehr als sonst.

Joseph von Eichendorff fängt die Sehnsucht nach der weihnachtlichen Stimmung buchstäblich ein:

*Markt und Straßen stehn verlassen,
Still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend geh ich durch die Gassen,
Alles sieht so festlich aus.
An den Fenstern haben Frauen
Buntes Spielzeug fromm geschmückt
Tausend Kindlein stehn und schauen,
Sind so wunderstill beglückt.
Und ich wandre aus den Mauern
Bis hinaus ins freie Feld,
Hehres Glänzen, heiliges Schauern!
Wie soweit und still die Welt!
Sterne hoch die Kreise schlingen,
Aus des Schnees Einsamkeit
Steigts wie wunderbares Singen
Oh du gnadenreiche Zeit!*

Weihnachten, die gnadenreiche Zeit (auch heute noch), ist ein besonderes Fest - Gesegnete Tage Ihnen ALLEN!

Ihr Seelsorger

J. Aephan



Rückblick PGR Klausur

Auch heuer wieder fand die Klausur für den Pfarrgemeinderat des Pfarrverbandes Harzberg statt, um gemeinsam über die Zukunft und das Miteinander im Pfarrverband nachzudenken.

Nach der Ankunft im Kloster Laab im Walde am Freitag wurden in einer ersten Runde **Erwartungen und organisatorische Punkte** besprochen. Nach dem gemeinsamen **Abendessen** feierte die Gruppe in der Kapelle ein besinnliches **Abendlob**, gefolgt von einer **Meditation** im Gruppenraum. Anschließend luden Impulsfragen dazu ein, persönliche Einblicke in das eigene Leben zu teilen – ein intensiver und bereichernder Austausch, der den Abend in einer Atmosphäre des Vertrauens ausklingen ließ. Der Tag endete mit einem gemütlichen Beisammensein.

Der Samstag begann mit einem gemeinsamen **Frühstück und dem Morgenlob**.

Im Mittelpunkt des Tages stand die Frage:

Wie wird aus „ich und ich“ ein „wir“?

Aufbauend darauf beschäftigten sich die Pfarrgemeinderäte mit den Grundlagen des Pfarrverbandes und den Grundvollzügen der Kirche.



Ziel war es, das bestehende Pastoralkonzept für den Pfarrverband zu betrachten: Was ist bereits gewachsen, wo gibt es noch Lücken, und wie kann die Zusammenarbeit in Zukunft noch besser gelingen?

Nach dem Mittagessen wurden **konkrete nächste Schritte** überlegt, um die erarbeiteten Ideen in die Praxis umzusetzen.

Eine abschließende Zusammenfassung und Feedbackrunde rundeten die Klausur ab, bevor alle die Heimreise antraten – erfüllt von neuen Impulsen, gestärktem Gemeinschaftsgeist und Zuversicht für die gemeinsame Arbeit im Pfarrverband Harzberg.

Kerstin Preiß

CARPE DIEM



Die Aufgaben werden ständig mehr, manchmal vermisste ich die Ruhe sehr. Family, Kids, Arbeit, Termine und Verein - alles sollte gleich erledigt sein.

Doch mitten in der schnellen Zeit, mache ich mein Herz dann weit - versuche bewusst mich zu konzentrieren und den Tag zwischendurch kurz zu pausieren.

Ein positives Wort für einen Kollegen, ein schöner Gedanke mitten im Alltagsleben! Eine nette Nachricht an einen Freund, dem es sicher gerade ähnlich ergeht.

Ein Laufausflug in die schöne Natur - zum Gedanken kreisen lassen, einfach nur. Ein Ausblick vom Berg, eine andere Perspektive, ein gutes Gespräch oder lässige Musik, respektive.

Freunde treffen oder Zeit für Sport, ein nettes Beisammensein, die Family vor Ort. Einfach manchmal kurz innehalten, erkennen, verstehen, einen Gang runter schalten.

Ab und zu eine schöne Reise, neue Eindrücke und Menschen, neue Art und Weise. Bewusst die kleinen Dinge zu sehen, die das Leben mir schenkt, um zu versteh`n!

All das gibt mir Kraft und lässt mich ein wenig ruh`n, um wieder viele neue Dinge zu tun.

Martina Stessl

Die **Pfarrreise 2026** führt im April nach Italien, genauer gesagt in die Region Apulien. Ein Höhepunkt des interessanten Reiseprogramms sind die Trulli, ehemalige Hirten- und Bauernhäuser in Alberobello.

Die runden Kegelbauten mit meist schwarzem Dach zählen zum UNESCO Weltkultur-Erbe. Auch das Castel del Monte, die „Steinkrone Apuliens“ oder Bari werden wir besuchen.

Einige Restplätze sind noch verfügbar.

Mehr Infos/Anmeldungen in der Pfarrkanzlei!

Raiffeisen
Reisen



Abt Ludwig ist im Amt

Das Konventkapitel des Benediktinerstiftes Melk hat am Donnerstag, den 11. September 2025, unter dem Vorsitz des Abtpräses der Österreichischen Benediktinerkongregation, Johannes Perkmann OSB, **P. Ludwig Wenzl** zum 68. Abt gewählt. Er folgt damit Abt Georg Wilfinger, der dieses Amt über 24 Jahre ausübte.

Das Wahlergebnis wurde um 12 Uhr vor den versammelten Mitarbeitenden und Gästen des Hauses von Abtpräses Johannes Perkmann in der Stiftskirche verkündet.

Die Mitglieder des Konvents versprachen dem neugewählten Abt durch Handschlag und Friedensgruß Treue und Gehorsam. Abt Ludwig zeigte sich tief bewegt und bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er dankte seinen Mitbrüdern und allen Mitarbeitenden für den bereits gemeinsam gegangenen Weg.

„Auf gute Zusammenarbeit, die uns im Vertrauen und aus der Kraft unseres Glaubens gelingen wird“, betonte unser neuer Abt, bevor er der in der Kirche versammelten Gemeinschaft den Segen spendete.

Zur Person:

Abt Ludwig wurde als Karl Wenzl am 4. Februar 1985 in Waidhofen/Ybbs geboren und ist in Waidhofen/Ybbs und Aschbach Markt aufgewachsen. Die Ausbildung zum Hotel- und Touristikkaufmann absolvierte er in Weyer und Bad Ischl und schloss diese 2005 mit Matura ab.



© Stift Melk/Franz Gleiss

Die Abtsbenediktion erfolgte am 26. Oktober 2025 in der Melker Stiftskirche.

Sr. M. Manfreda ist im September aus Krankheitsgründen ins Mutterhaus nach Wien übersiedelt.

Die Gemeinschaft ist für die elf Jahre in Gainfarn sehr dankbar, für ihr Sein, Beten und Arbeiten. Sie liebte die Pfarrangehörigen und führte gerne Gespräche mit Jung und Älter.



Er wurde am 21. Februar 2010 als Frater Ludwig eingekleidet und begann damit sein Noviziat im Stift Melk.

Die Zeitliche Profess legte er am 20. Februar 2011 ab, die Ewige Profess folgte am 22. Februar 2014.

Die feierliche Priesterweihe empfing P. Ludwig am 21. November 2021 in der Stiftskirche.

Das Lehramtsstudium in Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung sowie katholische Religion absolvierte er an der Universität Salzburg. Dem folgte eine Unterrichtstätigkeit am Stiftsgymnasium Melk, bevor er 2021 die Leitung der Bereiche Kultur, Tourismus & Garten sowie Archiv & Sammlungen übernahm.

Abt Ludwig ist sehr sportlich. Unter anderem war er schon einige Male als Fußwallfahrer bei unserer Wallfahrt MarizellXtrem aktiv mit dabei und ist so mit unserer Pfarrgemeinschaft gut verbunden. Auch der Vöslauer Pfarrhof ist ihm nicht fremd.

Die Amtsübernahme durch Abt Ludwig - er wurde vom Konvent auf 12 Jahre gewählt - erfolgte mit 7. November 2025. Abt Ludwig wird am „Benediktussonntag“ - 21. März 2026 um 9.30 Uhr - mit uns den Pfarrgottesdienst feiern!

Wir als Melker Stiftspfarrkirche und ich persönlich freuen uns sehr über unseren neugewählten Abt Mag. Ludwig Wenzl OSB, gute Zusammenarbeit und das Miteinandersein!

P. Stephan



P. Stephan gratulierte gleich nach der Wahl.

Kloster auf Zeit:

Nach ihrem dreimonatigen Aufenthalt in Gainfarn und Wien (Deutschkurs) sind **Caroline und Faith** wieder nach Nigeria abgereist. Beim Abschied hat Generaloberin Sr. M. Damaris ihre Bitte um Aufnahme in unsere Kongregation angenommen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Februar 2026!



Unser neuer Erzbischof

Wir freuen uns über die Ernennung von Josef Grünwidl zum Erzbischof von Wien durch Papst Leo XIV.

Josef Grünwidl wurde am 31. Jänner 1963 in Hollabrunn in Niederösterreich geboren und wuchs im nahen Wullersdorf, eine Melker Stiftspfarr, auf. Er besuchte das Erzbischöfliche Gymnasium Hollabrunn, wo er 1981 maturierte. Im Anschluss trat er in das Wiener Priesterseminar ein.

Musik als Hobby und Priestersein als Berufung

Neben dem Theologiestudium an der Universität Wien absolvierte er zugleich auch ein Orgel-Studium (Konzertfach) an der Musikuniversität Wien. Anfangs noch hin- und hergerissen zwischen beiden Studien bzw. den damit verbundenen Lebenskonzeptionen, war ab dem Studienjahr 1983/84, das er als Auslandsjahr in Würzburg verbrachte, für ihn klar: „Musik ist mein Hobby, Priester werden meine Berufung.“

Grünwidl war von 1988 bis 1991 Kaplan in St. Johann Nepomuk in Wien, von 1991 bis 1993 Kurat der Dompfarre Wr. Neustadt und schließlich von 1993 bis 1995 Wiener Diözesanjugendseelsorger. Ab 1995 war Grünwidl erster Sekretär des neu ernannten Wiener Erzbischofs Christoph Schönborn. Dieses Amt hatte er bis 1998 inne.

Leidenschaftlicher Seelsorger

Von 1998 bis 2014 war Grünwidl Pfarrer in Kirchberg am Wechsel, Feistritz, St. Corona und Trattenbach im südlichen Niederösterreich. Von 2007 bis 2014 war er zugleich Dechant des Dekanats Kirchberg am Wechsel. 2014 wechselte er nach Perchtoldsdorf, wo er bis 2023 als Pfarrmoderator wirkte und von 2016 bis 2023 zusätzlich auch als Dechant des gleichnamigen Dekanats im Amt war.

Von 2016 bis März 2023 war er zudem geschäftsführender Vorsitzender des Wiener Priesterrats. Dieses Amt legte er zurück, nachdem er schon im Jänner 2023 von Kardinal Schönborn zum Bischofsvikar für das Vikariat Süd ernannt worden war. Im November 2024 erfolgte die Ernennung Grünwidls zum Ehrenkanoniker des Domkapitels zu St. Stephan.

Am 22. Jänner 2025 ernannte Papst Franziskus Josef Grünwidl schließlich zum Apostolischen Administrator der Erzdiözese Wien und nun ist er unser Erzbischof! Darüber herrscht in vielen Teilen unserer Diözese große FREUDE!

Als Pfarrverband freuen wir uns ehrlich, dass ein Seelsorger mit Pfarrer-Erfahrung ernannt wurde. Es gibt uns auch die Hoffnung, dass er seine Erfahrungen in der Seelsorge in sein Wirken einfließen lassen wird!

Als Firmspender konnten wir unseren ernannten Erzbischof heuer am 15. Juni in Bad Vöslau gut erleben. Seine jugendgerechte Predigt klingt noch nach...

Ad multos annos, lieber Erzbischof Josef!

P. Stephan



Am **15. Juni** fand in Bad Vöslau die Firmung statt. Das Sakrament wurde vom kürzlich neu gewählten Erzbischof, Josef Grünwidl (ganz links), gespendet.

Gemeinsame Termine im Pfarrverband

Rorate - Adventmessen

Wir laden Sie zu folgenden Terminen ein, in der Hektik der Vorweihnachtszeit ein wenig inne zu halten:



Montag

um 17.55 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Adventmesse im **Kloster Gainfarn**

Mittwoch um 17.55 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Adventmesse in der **Pfarrkirche Gainfarn**

Freitag um 6 Uhr Rorate
in der **Stadtpfarrkirche Bad Vöslau**,
anschließend Frühstück im Pfarrheim-Michaelerhof

Samstag um 6 Uhr Rorate
in der **Pfarrkirche Gainfarn**,
anschließend Rosenkranz

Mittwoch, 24. Dezember um 6 Uhr Rorate
in der **Filialkirche Großau**

Wir freuen uns auf SIE!

Do., 18. Dezember:

17 Uhr **Übergabe
des Friedenslichtes**
von Bethlehem durch die
NÖ Feuerwehrjugend an den
Landesfeuerwehrkuraten
vor der Pfarrkirche Vöslau



Krankenkommunion zu Weihnachten:

Sollten Sie aus gesundheitlichen Gründen an den Gottesdiensten und Feierlichkeiten rund um Weihnachten nicht teilnehmen können und Sie Interesse an einer **Krankenkommunion** haben, ersuchen wir um rechtzeitige Meldung in der Pfarrkanzlei (Tel. 76 232)!

Dieser Ausgabe liegt ein **ZAHLSCHEIN** bei.
Wer möchte ist herzlich eingeladen mit Betreff
„Pfarrblatt“ das Erscheinen (zweimal jährlich)
unserer Informationsschrift zu unterstützen:

Volksbank Bad Vöslau
IBAN: AT 92 4300 0451 3289 0000
DANKE!!!

Sternsinger und Sternbegleiter - dringend gesucht!

Warum Sternsingen?
Weil es auf DICH ankommt!
Sternsingen für eine gerechte Welt!



Wir bringen als Sternsinger in der ersten Jänner-Woche den Segen von Haus zu Haus.

In **Gainfarn** sind wir von **2. Jänner bis 6. Jänner 2026** unterwegs!
Melde dich bitte für Gainfarn bei
Monika Heimhilcher,
heimhilcher@outlook.com, 0676 5033518.

Melde dich bitte für Großau bei
Bettina Herzog, 0680 1331123.

In **Bad Vöslau** sind wir am **5. und 6. Jänner 2026** unterwegs.
Melde dich bitte für Bad Vöslau bei
Patricia Bauer, patricia.bauer@
katholischekirche.at, 0676 6443974.

20-C+M+B-26
Spenden Sie
bitte für
Menschen in Not!

DANKE!



Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

stersingen.at

SEGEN * BRINGEN
SEGEN SEIN

Das Weihnachtsfest im Pfarrverband

Mittwoch, 24. Dezember – **Hl. Abend**

BAD VÖSLAU:	16 Uhr	Kinderweihnacht (vorrangig für Kinder)
	22 Uhr	CHRISTMETTE
GAINFARN:	15 Uhr	Kinderweihnacht (vorrangig für Kinder)
	24 Uhr	CHRISTMETTE
GROSSAU:	6 Uhr	Rorate in der Filialkirche



Donnerstag, 25. Dezember – **Christtag - Hochfest der Geburt des Herrn**

BAD VÖSLAU:	9.30 Uhr	Hochamt in der Stadtpfarrkirche
GAINFARN:	9.30 Uhr	Hochamt in der Pfarrkirche

Freitag, 26. Dezember – **Stephanitag**

BAD VÖSLAU:	9.30 Uhr	Festlicher Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche mit Segnung des „Stephaniweins“ gemeinsam für den Pfarrverband
-------------	----------	---

Sonntag, 28. Dezember – **Taizé-Gebet**

Lassen wir gemeinsam das Jahr 2025 in Ruhe und Besinnung im Geiste von Frère Roger, dem Gründer der Communauté von Taizé, ausklingen!



Weitere gemeinsame Termine:

Mittwoch, 31. Dezember

Hl. Papst Silvester:

17 Uhr gemeinsamer Jahresschluss-Dankgottesdienst für den Pfarrverband mit Silvesterpredigt (Jahresrückblick) in der **Stadtpfarrkirche Bad Vöslau**



9.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst für den Pfarrverband zum Jahresbeginn in der **Pfarrkirche Gainfarn**

Ut In Omnis Gloria Glorificetur Deus - DAMIT IN ALLEM GOTT VERHERRLICHT WERDE

Terminhighlights 2026:

- 24.01: Kinder-Faschingsfest
Pfarrheim Gainfarn (15 Uhr)
- 15.03: Fastensuppe
Pfarrheim Bad Vöslau
- 12.04: Erstkommunion
Gainfarn, Kirche
- 19.04 - 25.04: Apulien Pfarreise
- 14.05: Erstkommunion
Bad Vöslau, Kirche
- 04.06: Fronleichnamsprozession
anschl. Pfarrheuriger
(Kirche Vöslau, 9 Uhr)
- 13.06: Firmung
Kirche/Pfarrgarten Vöslau
- 19.07: Pfarrfest, Pfarrgarten Vöslau



Im Jahr 2025 hat sich wieder einiges in unserem Pfarrverband ereignet. Ein kleiner Blick zurück auf vergangene Feiern, Feste und Aktivitäten:



Die **Sternsinger-Aktion** steht am Beginn des Kalenderjahres immer im Fokus. **DANKE** an die fleißigen Kinder, an alle Begleitpersonen und an alle, die unsere Sternsinger willkommen geheißen haben - auch bei Bürgermeister Christian Flammer waren wir im Rathaus gerne gesehen...



Großau



Gainfarn



15. Jänner:
Volles Haus und beste Stimmung beim **Kinderfasching** im Gainfarn Pfarrheim.



Am **23. Februar** wurden in einer hl. Messe die **Erstkommunikationskinder** vorgestellt. Danach wurde noch angeregt im Pfarrheim Gainfarn geplaudert (Bild oben).



9. März:
Gratulation an **Erika Wagner** zum 70. Geburtstag



Aschermittwoch: In Bad Vöslau wurde am **5. März** vor der Pfarrkirche das Kinder-Aschenkreuz gespendet.



Vor dem Pfarrheim Bad Vöslau (Kernstockgasse 3) wurde ein unter Umständen lebensrettender Defibrillator (**DEFI**) installiert. Davon überzeugte sich nach dem Besuch der Sonntagsmesse am **16. März** auch der (politische) Gemeinderat von Bad Vöslau mit Bgm. Christian Flammer an der Spitze.



Alle „Suppenfreunde“ kamen dank vieler helfender Hände am **23. März** beim traditionellen Fastenzeit-Event - dem „**Suppensonntag**“ - im Pfarrheim Vöslau wieder voll auf ihre Kosten.

teilen
spendet
zukunft



Palmsonntag
im Pfarrverband



Ostern im Pfarrverband mit Ratschen, Karfreitagsliturgie in Gainfarn (re.ob.) und Emmausgang am Ostermontag (Bild unten).



Auf Einladung von Alexandra Schachl-Uchatzki fand am **27. Mai** eine **Bittmesse** vor dem Weinkeller der Familie Schachl in der Kernstockgasse statt.



... **18. Mai** in der Gainfarner Kirche.

Erstkommunion wurde gefeiert am...



... **29. Mai** in der Stadtpfarrkirche Bad Vöslau.



Ziel der **Wallfahrt** am **31.5.** war der Heilsame Brunnen zwischen Leobersdorf und Sollenau



Eine **Seniorenwallfahrt** führte am **3. Juni** nach Mariazell.



Fronleichnam wurde am **17. Juni** mit einer gemeinsamen Prozession begangen.



Im Anschluss an die Fronleichnamsprozession fand bei sehr schönem Wetter im Hof des Gainfarner Pfarrheims ein **Pfarrheurigen** statt.



Traditionell führte die Großauer **Wallfahrt** am **28. Juni** in die Kirche am Hafnerberg.

Am **4. Juli** wurde die Eröffnung der neuen Gainfarner **Arzt-Praxis** von Frau **Dr. Nina Schimek** (der Nachfolgerin von Frau Dr. Bayer) gefeiert.

P. Stephan segnete die Ordinationsräume der Allgemeinärztin in der Hauptstraße 11 und überreichte ein Holzkreuz.



Das war das Pfarrfest zu Jakobi am 20. Juli:



DANKE an alle Besucherinnen und Besucher, an alle Ehrengäste (mit LH-Stv. Stephan Pernkopf an der Spitze), die Bierfass-Spender, vor allem aber auch an alle Mitwirkenden wie die Stadtkapelle Melk und die vielen helfenden Hände, ohne die so ein großes Fest niemals möglich wäre.



Eine **FF-Messe** wurde am 13. Juli in Gainfarn am Feuerwehrplatz gefeiert.

Gainfarner **Gelöbniswallfahrt** auf den Mariahilfberg am 30. August.



Im Rahmen des traditionellen **Großauer Waldfestes** wurde am 10. August eine Festmesse zelebriert.



Wir bedanken uns sehr herzlich für das Zur-Verfügung-Stellen der Fotos bei Helga NITSCHKE („mamaraZZa-photo“) sowie bei Patricia Bauer, Monika Heimhilcher, Ursula Kaluza, Johann Ployer, Lotte Schachner, Erika Wagner, Lisbeth Woschitz, Werbegrafik Weber, Daniel Wirth (FF) und privat.



Der „Herrgottswinkel“ in der Gaststube der **Harzburg-Buam** wurde am 14.9. von P. Stephan gesegnet.



19.9.: Im Rahmen der offiziellen Eröffnung des **Wasserhochbehälters am Harzberg** wurde dieser von P. Stephan auch gesegnet.



Am **18. Oktober** feierte die neue **Schlossberg-box** in der Waldandachtstraße 23 Eröffnung. P. Stephan segnete den „Dorfladen“ von Claudia Burger und Markus Wertek, wo es rund um die Uhr lokale Lebensmittel und vieles mehr zu kaufen gibt.



Erntedank in Gainfarn...



... und in Großau (Bild oben). In Bad Vöslau wurde nach dem Erntedankgottesdienst zur Agape eingeladen.

Nach der Sommer-Ferienpause nahmen viele Seniorinnen und Senioren am **7.10.** die Einladung in die Kirche und das Pfarrheim gerne wieder an. Anna und Magdalena erfreuten die Gäste durch ihr großartiges Musizieren auf der Harmonika.



Am **31. Oktober** wurde 100 Jahre Weltspartag gefeiert und gleichzeitig die neu umgebaute Filiale der **Sparkasse** Bad Vöslau feierlich eröffnet. Pater Stephan segnete die komplett neu gestaltete Filiale am Schlossplatz.



Am **26. 10.** stand im Rahmen der 160-Jahr-Feiern der **FF Bad Vöslau** auch eine Messe am Programm.



... in Bad Vöslau und in Gainfarn (rechts)



Totengedenken zu Allerheiligen

Die Kirchen im Pfarrverband: Kirche Gainfarn

Wer durch Gainfarn spaziert, dem fällt unweigerlich die imposante Gainfarner Kirche ins Auge, die dem Hl. Johannes dem Täufer geweiht ist. Sie prägt nicht nur das Ortsbild, sondern ist seit Jahrhunderten geistliches und kulturelles Zentrum.

Die Geschichte der Kirche reicht weit zurück: Bereits 1312 wurde Gainfarn zur eigenständigen Pfarre erhoben, nachdem es zuvor eine Filiale von Traiskirchen war. Damals stand hier ein kleines hölzernes Gotteshaus.

Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Kirche mehrfach zerstört – so etwa während der Türkenbelagerungen 1529 und 1683 – und immer wieder aufgebaut. Die **heutige barocke Hallenkirche** entstand **zwischen 1721 und 1744**. Besonders markant ist der hohe, dreigeschoßige Turm mit seinem Zwiebelhelm, der nach einem Brand 1893 im alten Stil wiederhergestellt wurde. Im Inneren der Kirche erwartet die Besucher eine reiche barocke Ausstattung.



Der **Hochaltar**, geschaffen nach Entwürfen von Josef Gerl, zeigt die Taufe Jesu durch Johannes den Täufer – den Kirchenpatron. Vier fast lebensgroße Holzfiguren flankieren den Altar: der heilige Florian, der heilige Sebastian, der heilige Donatus und der heilige Leopold.

Sie erinnern an die Schutzheiligen, die in schweren Zeiten um Beistand angerufen wurden.

Besonders berührend ist der Grabstein der Helene von Ficin aus dem Jahr 1548 – ein stiller Zeuge der

langen Geschichte des Gotteshauses.

Die Kirche ist nicht nur ein Ort des Gebets, sondern auch der Begegnung. Wer die Kirche besucht, spürt die besondere Atmosphäre: Die Mauern erzählen von Jahrhunderten des Glaubens, der Hoffnung und des Zusammenhalts.

Die barocken Kunstwerke, die alten Grabplatten und das Licht, das durch die Rundbogenfenster fällt, machen jeden Besuch zu einem kleinen Ausflug in die Geschichte und einer spirituellen Gedankenreise.

So wie der Stern in der Weihnachtsgeschichte den Hirten den Weg wies, so ist unsere Kirche für viele ein Zeichen der Orientierung und des Trostes – nicht nur an Festtagen, sondern im auch Alltag. Sie erinnert uns daran, dass es auch in dunklen Zeiten immer ein Stückchen Licht gibt.

Herzliche Einladung, unsere Kirche (neu) zu entdecken – sei es im Gebet oder einfach beim stillen Verweilen.

Stefan Wurm



Friedensgebet

Unsere Kirchenglocken läuten am Morgen, zu Mittag und am Abend. Sie läuten und rufen uns zum Gebet. Wir alle sind eingeladen in der Familie, in einer Gruppe oder alleine für den Frieden zu beten:

Gott, ich möchte mit dir sprechen.

In Zeiten von Krieg, Unruhen, Gewalt wächst bei vielen Menschen der Wunsch nach Frieden – im persönlichen Umfeld wie weltweit. Dazu kommen Nachrichten über Ungerechtigkeit, Verfolgung, Ausgrenzung, die vielen Menschen Angst macht.

Gott, schenke Hoffnung

Kinder und Jugendliche sind verunsichert – wie geht es weiter, nachdem sie alles zurücklassen und fliehen mussten?

Gott, schenke Mut

Frauen, Mütter und Kinder sind geflüchtet und mussten ihre Männer und Väter zurücklassen.

Gott, schenke Schutz

Viele Menschen setzen sich für Freiheit und Rechte anderer Menschen ein.

Gott, schenke Zuversicht

Viele Menschen finden Zuflucht und Unterstützung. Sie wollen in Frieden leben.

Wir verbinden uns mit allen, die für den Frieden beten.

Gott, du schenkst uns Hoffnung und Zuversicht. Dafür danken wir dir.

Mach uns zum Werkzeug deines Friedens.

AMEN

(Gebet von K.P.-L., 14.10.2025)



David und die wunderbare Botschaft

Es war einmal ein kleiner Bub namens David. Er durfte, schon als er noch klein war, mit seinem Papa, seinen Brüdern und anderen Verwandten Schafe hüten. Er lernte die Schafherde zu den besten, saftigsten Wiesen zu führen, kannte Stellen, an denen es frisches Wasser gab, wusste, welche Kräuter sie bei Krankheit brauchten. Er schlief bei den anderen Hirten unter dem Sternenhimmel am Lagerfeuer. Besonders aufregend war es für ihn, wenn sich in der Nacht wilde Tiere an die Herde schlichen. Die Hirten mussten sie dann mit Geschrei und brennenden Fackeln vertreiben.

David war sehr stolz darauf, dass er schon als Kind so wundervolle Geschöpfe beschützen durfte. Er liebte die Schafe, das fröhliche Blöken, den Duft des kuscheligen Fells und ihr freundliches, friedliches Wesen.

Der Hirtenbub wusste, dass er einen großen Namen trug. Die Menschen erzählten sich, dass es vor langer, langer Zeit einen berühmten König namens David gab, der, so wie er, in Betlehem als Hirtenkind geboren wurde.

David hatte immer wieder davon erzählen gehört, dass eines Tages ein neuer, noch berühmterer, König in diesem kleinen Dorf geboren werden soll! Dieser wird die Welt verändern und die Menschen werden zu allen Zeiten von ihm erzählen! Da es den Menschen unter der Römerherrschaft sehr schlecht ging, warteten sie sehnlichst auf dieses Ereignis.



Eines nachts, als David und sein älterer Cousin Levi gerade die Nachtwache am Feuer übernommen hatten, bemerkten sie, dass die Sterne ganz besonders strahlend funkelten. In der Luft lag eine ganz besondere, feierliche Stimmung. David spürte ganz viel Liebe in seinem Herzen. Auch Levis Gesicht strahlte vor Freude, er hatte sogar Tränen in seinen Augen! Alles schien so verändert, ruhig und friedlich.

Sogar die alten Hirten schnarchten nur noch ganz leise vor sich hin.

Plötzlich erstrahlte ein helles, warmes Licht und eine wunderbare Musik ertönte. Jetzt erwachten auch die anderen Hirten und rieben sich die Augen. So etwas hatte man noch nie erlebt. Als sich aus dem hellen Licht eine Gestalt formte, erschrakten alle ganz furchtbar! Was war das???

Aber das Wesen nahm ihnen die Angst mit den Worten: „Fürchtet Euch nicht! Gott sendet mich zu Euch! Ich darf Euch eine große Freude verkünden! Heute ist Euch und allen Menschen Gottes Sohn, der Retter, der König der Welt geboren worden! Ganz nahe von hier, in einer Stall-Höhle, werdet ihr das göttliche Baby finden! Der Friede sei mit Euch und mit allen Menschen!“ Mit offenen Mündern hörten die Hirten die Botschaft. Sie waren erstaunt und überrascht, dass sie, die Hirten, die Ärmsten der Armen diese Nachricht erhielten.

Schon bald hatte sich die Erscheinung wieder aufgelöst und aus dem Himmel kam ein engelhafter Gesang: „Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede, den Menschen auf Erden!“ Jeder der Hirten, vom kleinen David angefangen, bis zum uralten Jonathan, fühlten eine große Dankbarkeit und unendliche Freude in ihrem Herzen. Sie beschlossen, sich sofort auf den Weg zu machen, um dieses einzigartige Kind zu besuchen. Mit seinem Lieblingslamm im Arm, führte David die kleine Gruppe an. Er spürte genau, wohin sie Gottes Weg führte...

(Wie die Geschichte weiterging, und was David erlebte, kannst Du in der Bibel beim Evangelisten Lukas lesen.... oder zu Weihnachten in der Kirche hören!)

© Ursula Kaluza



Wusstest du???

Die HIRTEN hatten einen sehr gefährlichen und anstrengenden Beruf. Sie kümmerten sich um die Schafe anderer Leute. Die Hirten führten die Schafherden zu saftigen Weiden, verarzteten verletzte, kranke Schafe und verteidigten sie gegen gefährliche Tiere. Auch in der Nacht musste einer immer Nachtwache halten. Die Hirten schliefen nachts auf den Feldern bei den Schafen. Obwohl die Hirten so eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe hatten, gehörten sie zu den Ärmsten der Armen und viele andere Menschen sahen auf sie herab.

Gemeinsam unterwegs – unsere Firmvorbereitung im Pfarrverband Harzberg

„Gemeinschaft erleben, Glauben spüren, miteinander unterwegs sein“ – das ist das Herzstück unserer Firmvorbereitung im Pfarrverband Harzberg.

Unser Team – Monika, Markus, Thomas, Laura und Patricia – begleitet heuer wieder eine großartige Gruppe junger Menschen auf ihrem Weg zur Firmung.

Einmal im Monat treffen wir uns im Pfarrheim. Dabei steht das Miteinander im Mittelpunkt: Zeit zum Plaudern, Austauschen, Spielen und Nachdenken. Jedes Treffen beginnt in der großen Runde – mit Fragen, Ideen und manchmal auch Herausforderungen – und geht dann in wechselnde Kleingruppen über. So lernt jede und jeder alle besser kennen, und es entstehen neue, spannende Gespräche.

Die Themen sind ganz nah an der Lebenswelt der Jugendlichen:

Was ist mir heilig?

Was brauche ich, damit es mir gut geht?

Wie sieht mein Lebens- und Glaubensweg aus?

Wir versuchen, Glauben spürbar und erfahrbar zu machen – nicht trocken, sondern lebendig.



Im Jänner präsentierten sich die Firmbegleiter und die Firmlinge, die dann im Juni vom nunmehrigen Erzbischof Josef Grünwld das Sakrament der Firmung erhielten.



Die Hirten besuchten das Jesuskind, das in einem Stall in einer Futterkrippe lag.

Wenn du magst, schneide das Bild aus, klebe es auf ein Blatt Papier und zeichne weitere Hirten und Tiere dazu und male sie aus.

Urhebernachweis:
Zeichnung von Christian Badel, www.kikifax.com,
In: Pfarrbriefservice.de



Ein besonderes Element unserer Vorbereitung ist der

Firmpass. Ja, das klingt zuerst nach „Arbeit“, aber wir haben ihn über die Jahre so gestaltet, dass er vor allem Gemeinschaft stärkt. Statt bloßer Aufgaben geht es darum, miteinander etwas zu bewirken:

- gemeinsam Pfarrkaffee oder Brunch nach der Messe gestalten
 - beim Kinderfasching helfen
 - die Senioren im Ort besuchen
 - und natürlich beim Sternsingen
- Gutes tun für Menschen in Not.

Ein Highlight ist die **Übernachtung im Pfarrheim** – mit Spiel, Spaß, Musik und Begegnung. Ebenso bereichernd ist der **Besuch im Kloster Gainfarn**, wo wir das Leben der Schwestern kennenlernen und mit ihnen Abend essen. Und rund um Ostern erleben wir unseren Glauben in besonderer Weise – gemeinsam, bunt und tief.

Im Advent steht unser **Sozialprojekt** an:

Wir backen Kekse, teilen sie mit den Menschen der Pfarre und sammeln Spenden für einen guten Zweck, den die Firmlinge selbst auswählen – wie z.B. die Kinderkrebshilfe oder das Ö3-Weihnachtswunder.

Unsere Firmvorbereitung ist mehr als ein Kurs – sie ist eine gemeinsame Reise, auf der Freundschaften entstehen, Glaube wächst und Gemeinschaft lebendig wird.

Wir hoffen, dass dabei viele gute Spuren bleiben – in den Herzen der Jugendlichen und in unserer Pfarre.

PA Patricia Bauer

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen.

**Diese Aufzeichnung war die erste;
damals war Quirinius Statthalter von Syrien.**

**Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.
So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.**

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

**Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.
Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.**

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / den Menschen seines Wohlgefallens.

Lk 2, 1-14

Impressum:

"Begegnung" ist das Mitteilungsblatt der Kath. Pfarrgemeinde in Bad Vöslau, Gainfarn und Großau. Medien-Alleininhaber, Herausgeber, Verleger: Röm.Kath Pfarramt Bad Vöslau, Kirchenplatz 2, vertreten durch P. Mag. Stephan Holpfer. Texte/Zusammenstellung: Kerstin Preiß und das Redaktionsteam des PGR. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder. Produktion: wewe, Bad Vöslau

**Wir wünschen uns allen eine gute
Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest
- damit wir die Geburt Christi FROH feiern können -
sowie GOTTES SEGEN für 2026!**

**Pater Stephan, Kaplan Bartholomäus,
Pastoralassistentin Patricia Bauer sowie der
Pfarrgemeinderat und Vermögensverwaltungsrat**